



Ergebnisse des MeinungsMonitors mS305

Wie viel Gefühl gehört an den Arbeitsplatz?

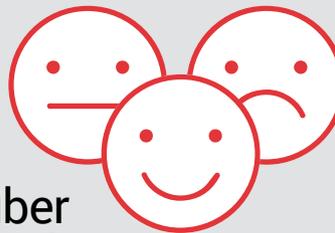
n= 117 Leserinnen und Leser, August 2023. Grafik: Patricia Zart;
© managerseminare.de

Wie erleben Sie den **UMGANG MIT EMOTIONEN** in Ihrem Arbeitsumfeld?

5% Gefühle zu zeigen oder zu thematisieren, ist ein absolutes No-Go.

28% Emotionen bzw. Reaktionen darauf sind erlaubt, sofern sie die Arbeit nicht stören.

19% Alle können frei über ihre emotionale Lage reden bzw. ihre Arbeit danach ausrichten.



16% Die Awareness für Befinden oder emotional bedingte Störungen ist kaum vorhanden.

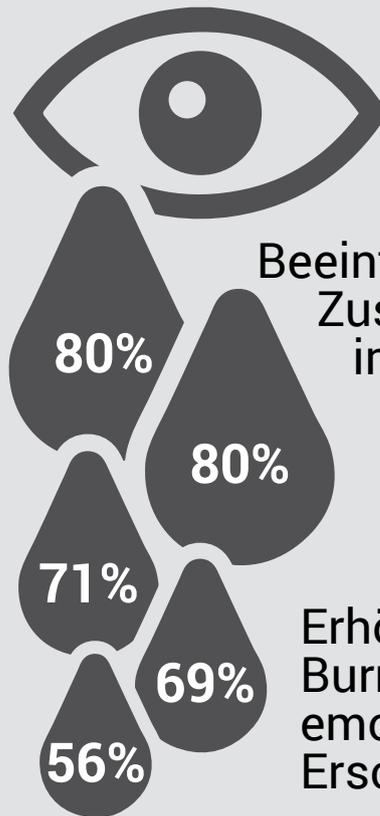
31% Emotionen werden erst wahrgenommen, wenn es ein Problem gibt.

Was sind die **FOLGEN MANGELNDER** emotionaler **AWARENESS** am Arbeitsplatz?

Verminderte Arbeits-
zufriedenheit und
Motivation.

Verschlechterung
der Arbeitsleistung
durch ungelöste
Probleme.

Erhöhte Fluktuation
und Mitarbeiter-
wechsel.



Beeinträchtigung der
Zusammenarbeit
im Team.

Erhöhtes Risiko für
Burnout und
emotionale
Erschöpfung.

Wer ist **VERANTWORTLICH** für einen angemessenen Umgang mit Emotionen?

Im beruflichen Nahumfeld müssen alle bis zu einem gewissen Grad aufeinander achten.

67%

Führungskräfte müssen emotionale Probleme bei Mitarbeitenden erkennen und notfalls ansprechen.

62%

Für ihre Emotionen sind Mitarbeitende zuerst selbst verantwortlich.

56%

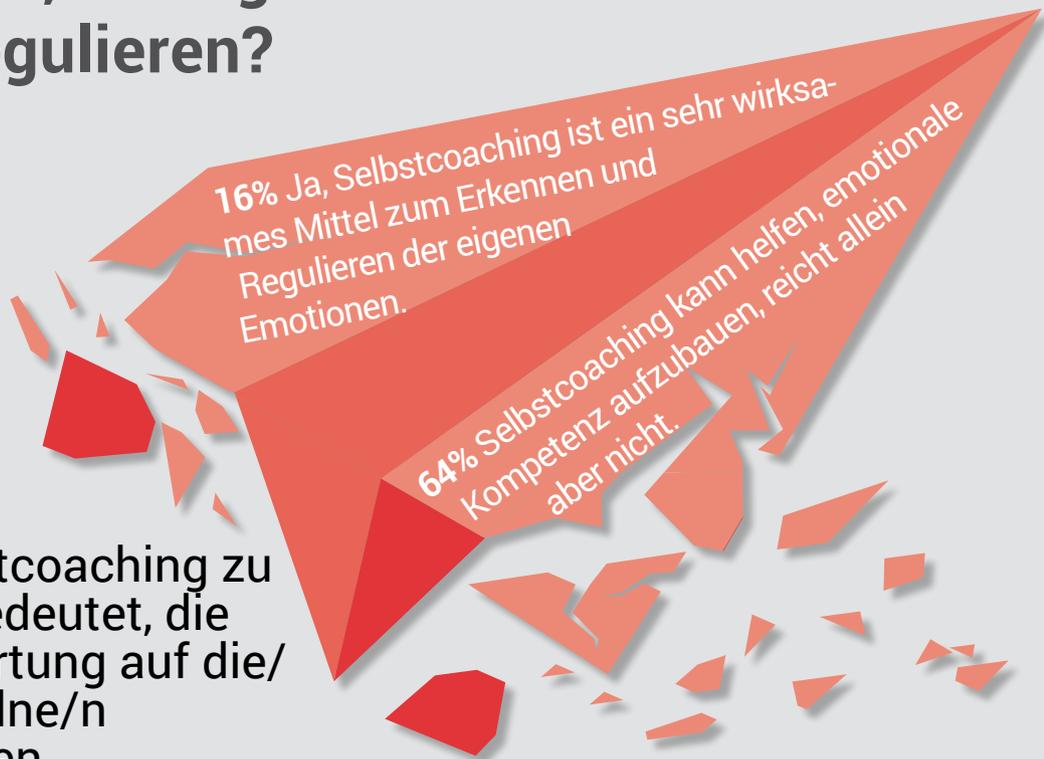
Das Unternehmen ist via Arbeitsorganisation und Führungskultur zumindest

52%

Für einen angemessenen Umgang braucht es Profis, z.B. Psychologen oder Coachs.

12%

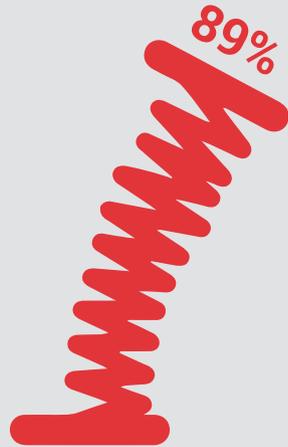
Kann **SELBSTCOACHING** helfen, die eigenen Emotionen zu regulieren?



Auf Selbstcoaching zu setzen, bedeutet, die Verantwortung auf die/den Einzelne/n abzuwälzen.

Die Wirksamkeit von Selbstcoaching ist beschränkt, erst recht am Arbeitsplatz.

Wie kann **EMOTIONAL AWARENESS** am Arbeitsplatz **GEFÖRDERT** werden?



Durch eine Kommunikationskultur, in der Emotionen und Wohlbefinden besprechbar sind.



Durch flexiblere Arbeitsmodelle, die auf individuelle emotionale Bedürfnisse



Durch Aufbau von Unterstützungsstrukturen, z.B. Mitarbeiterberatung und Coaching.



Durch regelmäßige Schulungen zu emotionaler Kompetenz.



Durch eine Führung, die Emotionen als elementaren Teil der Arbeit versteht.



**Wie viel Gefühl
erlebt ihr am
Arbeitsplatz?**

Schreibt es in die Kommentare.